

## So finden Sie den richtigen Job

Die dentale Jobbörse auf ZWP online führt zusammen, was zusammengehört.

Sie suchen eine neue berufliche Herausforderung und möchten sich nicht durch Zeitungen, Homepages oder unstrukturierte Jobportale quälen?

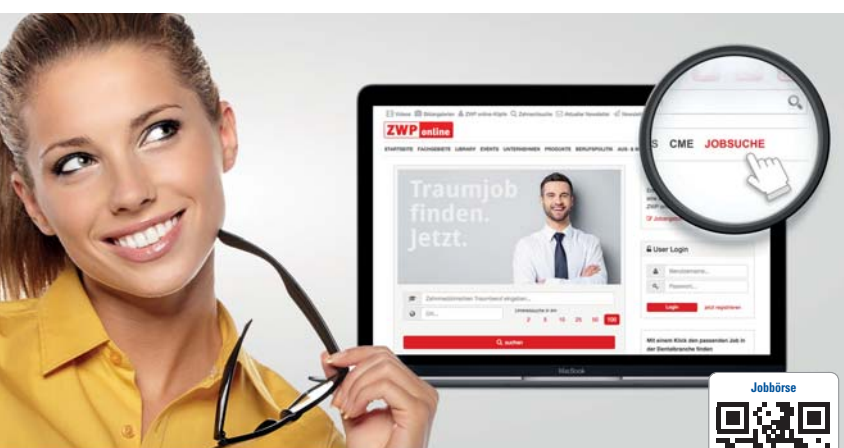


Dann sind Sie in der dentalen Jobbörse auf ZWP online genau richtig. Deutschlands größtes dentales Nachrichten- und Informationsportal ZWP online bietet jetzt eine dentale Jobsuche, die auch mobil abrufbar ist.


zu allen Jobangeboten der Dentalwelt. Ob Zahnarzt, Zahntechniker, Helferin oder Handelsvertreter – bei derzeit knapp 1.000 vorselektierten Angeboten ist

auch Ihr Traumjob nicht mehr weit.

Arbeitgeber mit einem oder mehreren Ausbildungsplätzen für das Berufsbild Zahnmedizinische Fachangestellte sowie auch andere zahnmedizinische



Schnell, unkompliziert und punktgenau liefert die Jobbörse alle freien Stellen in zahnmedizinischen Arbeitsbereichen – gut sortiert auf einen Blick. Über den entsprechenden Menüpunkt im rechten, oberen Seitenbereich der Startseite auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info) gelangt der User in die neue Rubrik. Eine anwenderfreundliche Eingabemaske mit gewünschter Berufsbezeichnung bzw. Ortswahl macht die Suche nach dem Traumjob zum Kinderspiel. In Nullkommanix erhält der User einen Überblick

Berufsfelder können freie Ausbildungsplätze jetzt zentral und kostenfrei auf [www.zwp-online.info/jobsuche](http://www.zwp-online.info/jobsuche) einstellen. 

### PN Adresse

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-0  
Fax: 0341 48474-290  
[zwp-online@oemus-media.de](mailto:zwp-online@oemus-media.de)  
[www.zwp-online.info/jobsuche](http://www.zwp-online.info/jobsuche)

## Zahnärztliche Dokumentationspflicht

Patientenrechtegesetz beinhaltet Voraussetzungen zur Erhebung parodontaler Befunde.

Im Sinne einer ordnungsgemäßen und umfassenden Dokumentation ist der Arzt regelmäßig gehalten, die erforderliche Erhebung des parodontalen Zustandes der Zähne vor einer zahnprothetischen Behandlung und dem Einsetzen des Zahnersatzes zu dokumentieren.

### Dokumentation der Behandlung, § 630 f BGB

Die Voraussetzungen einer ordnungsgemäßen Dokumentation sind unter der Geltung des „neuen“ Patientenrechtegesetzes nunmehr in § 630 f BGB niedergelegt. Die Dokumentation des Arztes wird als vertragliche Verpflichtung gegenüber dem Patienten verstanden (vgl. Katzenmeier, NJW 2013, 817, 820). Der Behandelnde ist insoweit verpflichtet, die Patientenakte in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang mit der Behandlung in Papierform oder elektronisch zu führen, § 630 h Abs. 1 BGB. Nachträgliche Änderungen müssen Inhalt und Zeitpunkt erkennen lassen. Bei einer elektronischen Datei ist dies durch entsprechende Software sicherzustellen (§ 630 f Abs. 2 u. 3 BGB). Den Behandelnden verpflichtet § 630 h Abs. 2 BGB, in der Patientenakte sämtliche aus fachlicher Sicht für die derzeitige und künftige Behandlung wesentlichen Maßnahmen und deren Ergebnisse aufzuzeichnen, insbesondere die Anamnese, Diagnose, Untersuchung, Untersuchungsergebnisse, Befunde, Therapien und ihre Wirkungen, Eingriffe und ihre Wirkungen, Einwilligungen und Aufklärungen. Auch Arztbriefe sind in die Patientenakte aufzunehmen, § 630 h Abs. 2 Satz 2 BGB. In




Übereinstimmung mit der Berufsordnung ist nun auch normiert, dass die jeweilige Patientenakte für zehn Jahre nach Abschluss der Behandlung aufzubewahren ist. Die Rechtsprechung erkennt eine bestehende Dokumentationspflicht, wenn hierfür eine medizinische Erforderlichkeit gegeben ist. Als gedankliches Korrektiv kann sich der Behandelnde insoweit fragen, ob man selbst oder ein Nachbehandler Kenntnis von der jeweiligen Behandlungsmaßnahme haben muss, um eine fachgerechte Weiterbehandlung gewährleisten zu können. Eine Ausnahme hiervon ist die Dokumentation der erfolgten Aufklärung und Einwilligung, welche unabhängig von vorbenannten Kriterien immer durchzuführen ist, § 630 f Abs. 1 BGB.

### Dokumentation des parodontalen Zustandes, § 630 f BGB

Ein Fehler liegt grundsätzlich vor, soweit der parodontale Zustand (z. B. Taschentiefe, Locke-

rungsgrad, Blutungsneigung) der Zähne des Patienten nicht erhoben wird und auf der Grundlage dieser unvollständigen Befundunterlagen die Diagnose gestellt und die Therapie eingeleitet wird (OLG Karlsruhe, Urteil v. 14.12.1988 – 7 U 29/88). Zwar geben Dokumentationsfehler keine eigene Anspruchsgrundlage, sie begründen jedoch zugunsten des Patienten, der sich infolge des Mangels Aufklärungserschwernissen gegenüberstellt, die Vermutung, dass nicht dokumentierte Maßnahmen vom Arzt auch nicht ergriffen worden sind (BGH VersR 89, 145 = NJW 88, 2948).

In der Nichterhebung des parodontalen Zustandes liegt regelmäßig ein schuldhafter Verstoß gegen die Pflicht des Arztes, zu Beginn seiner Behandlung Befunde zu sichern und zu erheben, die für die Wahl der Therapie und die Stellung der Diagnose erforderlich sind (BGH Z 99, 391, 396 = VersR 87, 1089, 1090). 



ANZEIGE

## parodur Gel & parodur Liquid

Parodontitisprophylaxe für die Praxis und zu Hause

foto: © volfr - fotolia.com



**NEU**

lege artis Pharma GmbH + Co. KG, D-72132 Dettenhausen, Tel.: +49 (0) 71 57 / 56 45 - 0, Fax: +49 (0) 71 57 / 56 45 50, E-Mail: [info@legeartis.de](mailto:info@legeartis.de)

[www.legeartis.de](http://www.legeartis.de)



# MUNDHYGIENETAG 2015

## DENTALHYGIENE START UP

### TERMINE 2015

2./3. Oktober 2015 || Wiesbaden – Dorint Hotel Pallas  
27./28. November 2015 || Berlin – Hotel Palace

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG:  
Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten

Online-Anmeldung/  
Kongressprogramm



www.mundhygienetag.de



## FREITAG

2. Oktober 2015 // Wiesbaden  
27. November 2015 // Berlin

- 09.00 – 09.10 Uhr Eröffnung
- 09.10 – 09.50 Uhr Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten  
Elektrozahnbürsten
- 09.50 – 10.30 Uhr Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten  
Zahnpasta – Die Allzweckwaffe der oralen Prävention
- 10.30 – 11.00 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung
- 11.00 – 11.45 Uhr Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg  
Häusliche Prophylaxe bei Risikopatienten: Was empfehle ich wem?
- 11.45 – 12.30 Uhr Priv.-Doz. Dr. Mozghan Bizhang/Witten  
Wo die Zahnbürste nicht ausreicht: besondere Hilfsmittel für die Pflege von Interdentalräumen und Zunge
- 12.30 – 13.30 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung
- 13.30 – 14.15 Uhr Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg  
Supra- und subgingivale Irrigation: Was kann die „Munddusche“ wirklich leisten?
- 14.15 – 15.00 Uhr Prof. Dr. Thorsten M. Ausschill/Marburg  
Infiltrationstherapie zur Behandlung fluorotischer Veränderungen
- 15.00 – 15.30 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung
- 15.30 – 16.00 Uhr Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg  
Gut geputzt und dennoch krank? Weshalb Mundhygiene und Parodontitis (nicht) zusammenhängen
- 16.00 – 16.30 Uhr Abschlussdiskussion

## SAMSTAG

2. Oktober 2015 // Wiesbaden  
27. November 2015 // Berlin



SEMINAR B  
Ausbildung zur zertifizierten  
QM-Beauftragten QMB  
Christoph Jäger/Stadthagen

- 09.00 – 11.00 Uhr Gesetzliche Rahmenbedingungen, mögliche Ausbaustufen  
Grundlagen eines einfachen QM-Systems | Sind alle Kolleginnen und die Chefs im QM-Boot? | Die richtige Projektplanung
- 11.00 – 11.30 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung
- 11.30 – 13.00 Uhr Die wichtigsten Unterlagen in unserem QM-System  
Wie gehe ich mit den vielen QM-Dokumenten und Aufzeichnungen um? | Wie bringen wir die Unterlagen in ein einfaches und geniales Ordnungssystem?
- 13.00 – 14.00 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung
- 14.00 – 16.30 Uhr Was ist das Mittel der Wahl, Computer oder Handbuch?  
Das Organigramm für Ihre Praxis | Zertifizierung eines QM-Systems | Belehrungen, Vorsorgeuntersuchungen und Schülerpraktikanten
- 16.30 – 16.45 Uhr Pause
- 16.45 – 17.45 Uhr Wie können wir Fotos z.B. einer Behandlungsvorbereitung in einen Praxisablauf einbinden?  
Woher bekomme ich die ganzen Unterlagen aus dem Seminar? Multiple-Choice-Test Übergabe der Zertifikate

Lernerfolgskontrolle durch Multiple-Choice-Test

inklusive umfassendem Kursskript

## SAMSTAG

2. Oktober 2015 // Wiesbaden  
27. November 2015 // Berlin



SEMINAR A  
Hygieneseminar  
Iris Wälter-Bergob/Meschede

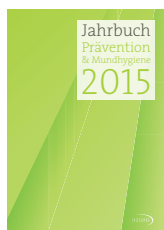
Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). Inkl. neuer RKI-Richtlinien

- 09.00 – 11.00 Uhr Rechtliche Rahmenbedingungen für ein Hygienemanagement  
Informationen zu den einzelnen Gesetzen und Verordnungen | Aufbau einer notwendigen Infrastruktur
- 11.00 – 11.30 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung
- 11.30 – 13.00 Uhr Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten  
Anforderungen an die Ausstattungen der Aufbereitungsräume | Anforderungen an die Kleidung | Anforderungen an die maschinelle Reinigung und Desinfektion | Anforderungen an die manuelle Reinigung
- 13.00 – 14.00 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung
- 14.00 – 16.30 Uhr Wie setze ich die Anforderungen an ein Hygienemanagement in die Praxis um?  
Risikobewertung | Hygienepläne | Arbeitsanweisungen | Instrumentenliste
- 16.30 – 16.45 Uhr Pause
- 16.45 – 17.45 Uhr Überprüfung des Erlernten  
Multiple-Choice-Test  
Praktischer Teil

Lernerfolgskontrolle durch Multiple-Choice-Test

inklusive umfassendem Kursskript

## Jahrbuch Prävention & Mundhygiene



- 120 Seiten Inhalt
- Aktuelle Gesamtübersicht deutscher Prophylaxemarkt
- Grundlagen/Parodontologie/Hygiene und Desinfektion
- Karies-Diagnostik
- Paro- und Periimplantitistest
- Versiegelungsmaterialien
- Fluoridierungsmittel
- Elektrische Zahnbürsten und Mundduschen
- Vorstellungen Anbieter von A bis Z

Alle Teilnehmer/-innen erhalten das Jahrbuch Prävention & Mundhygiene 2015 kostenfrei.

## MUNDHYGIENETAG 2015

### DENTALHYGIENE START UP

Anmeldeformular per Fax an  
**0341 48474-290**  
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstr. 29  
04229 Leipzig

PN 4/15

Für den MUNDHYGIENETAG 2015 melde ich folgende Personen verbindlich an:  
(Bitte Zutreffendes ankreuzen!)

☐ 2./3. Oktober 2015 in Wiesbaden ☒ oder ☐ 27./28. November 2015 in Berlin

<input type="checkbox"/> Freitag (Vorträge)	<input type="checkbox"/> Seminar A
<input type="checkbox"/> Samstag (Seminar A oder B)	<input type="checkbox"/> Seminar B
TITEL, NAME, VORNAME, TÄTIGKEIT	KONGRESSTEILNAHME SAMSTAG

<input type="checkbox"/> Freitag (Vorträge)	<input type="checkbox"/> Seminar A
<input type="checkbox"/> Samstag (Seminar A oder B)	<input type="checkbox"/> Seminar B
TITEL, NAME, VORNAME, TÄTIGKEIT	KONGRESSTEILNAHME SAMSTAG

PRAXISSTEMPEL

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den MUNDHYGIENETAG 2015 (abrufbar unter [www.mundhygienetag.de](http://www.mundhygienetag.de)) erkenne ich an.

DATUM/UNTERSCHRIFT

E-MAIL-ADRESSE (BITTE ANGEBEN!)

